

News aus dem Bereich Presse

Dietrich-Knorr-Preis und Young Andrologist Award: Zwei Preise für Humangenetiker Tüttelmann

Nachricht vom 19.03.2013



DGE-Präsident Prof. Dr. Jörg Gromoll übergibt den Dietrich-Knorr-Preis an Dr. Frank Tüttelmann (Foto: H. Börnichen)

Arzneimittel GmbH gestifteten Dietrich-Knorr-Preis seit 2003 jährlich auf ihrer Jahrestagung. Der nach dem 2012 verstorbenen Endokrinologie-Professor Knorr benannte Preis ist mit 5.000 Euro dotiert und wird für die beste veröffentlichte klinische Arbeit aus dem Gebiet der Nebenniere oder der Gonaden (Geschlechtsdrüsen, das sind die Hoden beziehungsweise Eierstöcke) vergeben. Tüttelmann erhielt den Preis Mitte März in Düsseldorf für eine Arbeit zu zwei genetischen Varianten eines Hormons und des zugehörigen Rezeptors, die beide Auswirkungen auf die männliche Fruchtbarkeit haben.

Beide Preise sind für Forschungen verliehen worden, bei denen das Institut für Humangenetik und das münstersche Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie (CeRA) – an dem Tüttelmann bis Anfang 2008 forschte – kooperierten.

Münster (mfm/tw) – Zwei Preise binnen weniger Wochen: Der Humangenetiker Dr. Frank Tüttelmann vom Institut für Humangenetik der Universität Münster ist seit Februar gleich doppelt ausgezeichnet worden – von der Internationalen Gesellschaft für Andrologie und von der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie.

Die International Society of Andrology (ISA) vergab den Young Andrologist Award in diesem Jahr zum ersten Mal. Der Preis für Tüttelmanns Forschungen zur Andrologie (etwa „Männerheilkunde“, analog zur Gynäkologie) umfasste eine Einladung zum Andrologie-Kongress in Melbourne Ende Februar sowie 2.000 Euro als Preisgeld und Reisekostenunterstützung. Die Deutsche Gesellschaft für Andrologie hatte Tüttelmann wegen herausragender wissenschaftlicher Leistungen in der Andrologie für den internationalen Preis nominiert.

Die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie (DGE) vergibt den von der FERRING

Folgendes könnte Sie auch interessieren:



Hoffnung für krebserkrankte Jungen: Experimentelle Therapie eröffnet Optionen für spätere eigene Kinder

Münster (mfm/nh) – Wie können Männer und Jugendliche, deren Zeugungsfähigkeit durch Krebs gefährdet ist, trotzdem später ...